

Sanddünen nicht gefunden, so daß ich sie für diese als charakteristisch ansprechen möchte. Bilden sie doch auch wieder einen Beweis für die große Aehnlichkeit der Formenbildung der Nordseeinseln mit der Englands, als Ausdruck ähnlicher klimatischer Einwirkung. Es sind dies: (Vergl. Seitz III, S. 30.)

- f. *pallida* Tutt, grau gelblichweiß, mit weißer Kosta, Adern und Makeln.
- f. *distincta* Tutt, Grundfarbe grauweiß bis weißlich gelbbraun, mit dunkler, schwarzbrauner Zapfenmakel, Zelle und Wurzelstrich (Taf. I, Abb. 1). Uebergänge führen zu:
- f. *ochrea* Tutt, hell weißlich ockergelb, Makeln, Kosta, Adern heller weißlich, (ca. 30% der Falter) (Taf. I, Abb. 2), bis zur
- f. *obsoleta* Tutt (Taf. I, Abb. 3) wie der Dünensand, einfarbig weißlich ockergelb, nur die graue Ausfüllung der unteren Hälfte der Nierenmakel und die graue Beschattung des Saumfeldes bleiben noch sichtbar. Daneben ist auch die Nominatform mit mehr braungrau gesprenkelter Grundfarbe häufig. (50% aller Falter.)

(Fortsetzung folgt.)

Eine neue *Catagramma*-Subspecies.

Von R. Krüger, Leipzig.

Catagramma cynosura Dbl. u. Hew., forma *Martini* subspec. nova m.

Aus Rioja (Peru) am unteren Hualaga in der Provinz Moyobamba des Departements San Martin liegt mir eine Serie *Catagramma cynosura* ♂♂ vor, die sich auf der Unterseite von der Stammform unterscheiden, einige Exemplare auch auf der Oberseite. Hier reicht die Spitze des Prachtflecks des Htflgls. bis auf 3 mm an den Außenrand heran. Die Unterseite des Vflgls. stimmt mit der der Stammform überein; die des Hflgls. dagegen differiert durch die Größe des tiefockergelben Fleckes am Vorderrand, der zwar auch nur bis in die unmittelbare Nähe des schmalen schwarzen Submarginalbandes vordringt, der aber nach der Mitte des Flügels zu an Ausdehnung zunimmt und hier die schwarze Partie des blauen Augenflecks soweit zurückdrängt, daß davon nur ein winziger Teil stehen bleibt. Zwischen Submarginalband und blauem Augenfleck reicht das vordringende Ockergelb eine ganze Zelle weiter als bei der Stammform, den Blaufleck also hier umfassend. Auch der übrige Teil der schwarzen Umrahmung desselben ist stark reduziert, so daß ein anderes Gesamtbild der Hinterflügel-Unterseite entsteht. Außerdem sind die schwarzen Verbindungsstreifen zu dem darunter liegenden Felde im Discus hier meist in Auflösung begriffen und die Verbindung entweder gelöst oder gelockert. Das bleichgelbe Band, welches das discale Fleckenfeld umschließt, ist etwa doppelt so breit als das der Stammform; das gleichgefärbte Außenrandband dagegen kaum breiter.

Diese Lokalform nenne ich zu Ehren Dr. Martins „*Martini*“, der, den Spuren Otto Michaels folgend, nur mehr ausgedehnt, durch zahlreiche ortsansässige Sammler die so hochinteressanten Täler der Ostabhänge der peruanischen Anden entomologisch durchforschen läßt und dessen Sammlung aller Insektenordnungen wohl die vollständigste Perus darstellt.

Typen in Kollektion R. Krüger, Leipzig.

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

512. *L. autumnalis* Ström. Von Ende Mai bis Juni vereinzelt im Schlawer Stadtwald und an mehreren anderen Stellen. Die vorherrschende Form ist die ab. *obsoletaria* Schille.
513. *L. silaceata* Hb. Kratz fing die Art im Kösliner Buchwald.
514. *L. corylata* Thnbg. Von Ende Mai bis Anfang Juli häufig, besonders in den Wäldern des Gebiets.
515. *L. berberata* Schiff. Im Juli (7. 7. 1928) bei Sydow 1 ♂. Am 9. 6. 1930 fing Kratz ein ♀ im Kösliner Buchwald.
516. *L. comitata* L. Kratz fing die Art im Juli in Helenenhof. Nach Heinrich 20. 5. und 14. 7. häufig bei Ratsdamnitz und Köslin.

Asthenia Hb.

517. *A. candidata* Schiff. Im Juni im Kösliner Buchwald, im Arnshagener Forst und an anderen Stellen.

Tephroclystia Hb.

518. *T. oblongata* Thnbg. Von Anfang Mai bis Juni und in 2. Generation von Anfang Juli bis Mitte August; verbreitet im Gebiet an sonnigen, trockenen Stellen und auch in den Küstengebieten.
519. *T. linariata* F. Kratz fing die Art am 15. 8. 20 in Stolp.
520. *T. pusillata* F. Nach Heinrich Anfang Juni in „Buchenwäldern“ bei Ratsdamnitz. Kratz fing die Art am 4. 6. 30 bei Hebrondamnitz.
521. *T. abietaria* Goeze. Kratz fing am 24. 6. 1924 bei Hebrondamnitz einen Falter.
522. *T. assimilata* Gn. Den Falter fing Kratz vom 1.—10. 6. in Stolp.
523. *T. absinthiata* Cl. Falter vereinzelt im Juli. R. im September an den Blüten von *Artemisia campestris*. Nach Pfau auch an *Solidago* und *Tanacetum*.
524. *T. actaeata* Walderdorff. Der Falter fliegt nach Pfau von Anfang Juni bis Juli und wieder von Mitte Juli bis August.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Krüger R.

Artikel/Article: [Eine neue Catagramma-Subspecies. 225-226](#)